

BARMER Krankenhausreport 2022

„Leistungsverlagerung in der stationären Versorgung“

Pressegespräch

- **Dr. Susanne Klein**, Landesgeschäftsführerin BARMER Hamburg

Datengrundlage Krankenhausreport 2022

- Anonymisierte Daten von **bundesweit etwa neun Millionen Versicherten**.
 - Das entspricht etwa elf Prozent der gesetzlich Versicherten.
 - Die Ergebnisse sind hochgerechnet auf die Gesamtbevölkerung Deutschlands.
- **Hamburg: ca. 185.000 bei der BARMER Versicherte**
 - Das entspricht gut elf Prozent der gesetzlich Versicherten in der Stadt oder
 - rund zehn Prozent der hamburgischen Gesamtbevölkerung.
- Schwerpunktkapitel: Leistungsverlagerung in der stationären Versorgung



Autoren: Boris Augurzky, Simon Decker, Robin Kottmann, Rebeccer Leber, Anne Mensen – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e.V., Essen

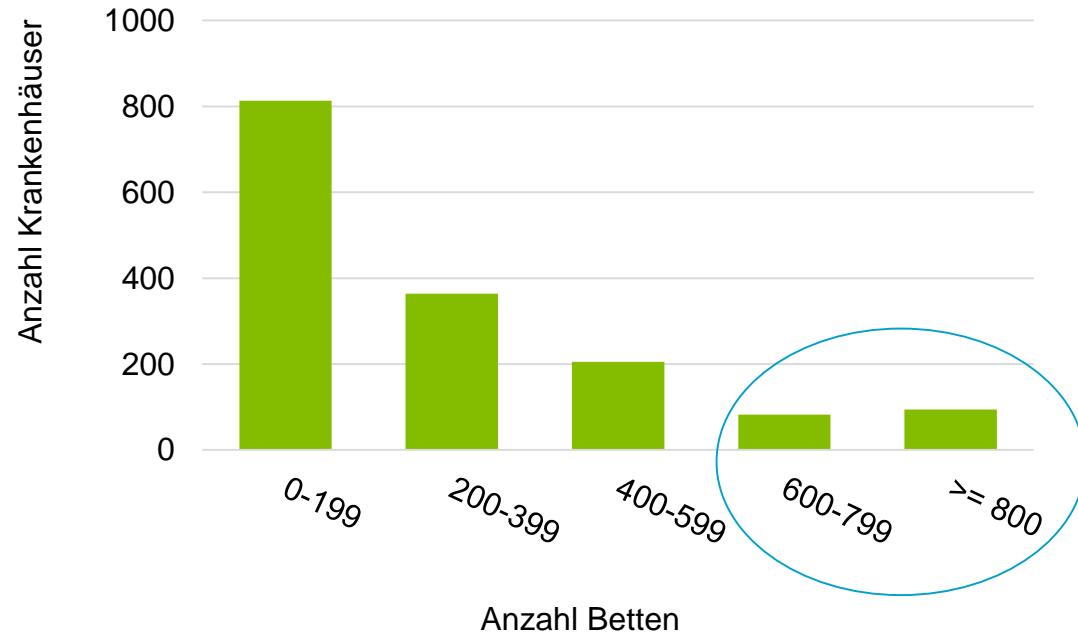
„Übung macht den Meister“

Höhere Fallzahlen = bessere Versorgungsqualität

„Volume-Outcome-Zusammenhang“
(z.B. bei Darmkrebs, Hüft- und Kniegelenkersatz)

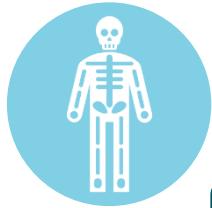
- ⌚ Größere **medizinische Expertise** des Krankenhauspersonals bei hohen Fallzahlen
- 💶 Größere Kliniken in der Regel **finanziell** besser aufgestellt
- ⟳ Kleine, wenig spezialisierte Kliniken oft mit **schlechterer Ausstattung**

Krankenhäuser nach Bettengröße im Jahr 2020



Leistungsverlagerungen von Abteilungen mit geringen Fallzahlen können die Qualität steigern.

Höhere Fallzahlen = bessere Versorgungsqualität



Endoprothetik: Hüft- und Kniegelenkersatz

- Hauptursachen: Arthrose, gelenknahe Frakturen
- Knapp 500.000 Patienten pro Jahr



Kardiologie: Herzkatheteruntersuchung und Stentimplantation

- Häufigste Behandlungsmethode bei Herzinfarkten
- Knapp 333.000 Patienten pro Jahr

Osteosynthese: Traumatische Versorgung gelenknaher Oberschenkelfrakturen

- Gelenkerhaltende Alternative zum Hüft- und Kniegelenkersatz
- 28.000 Patienten pro Jahr

Kardiochirurgie: Bypass-Operation Operativer Eingriff

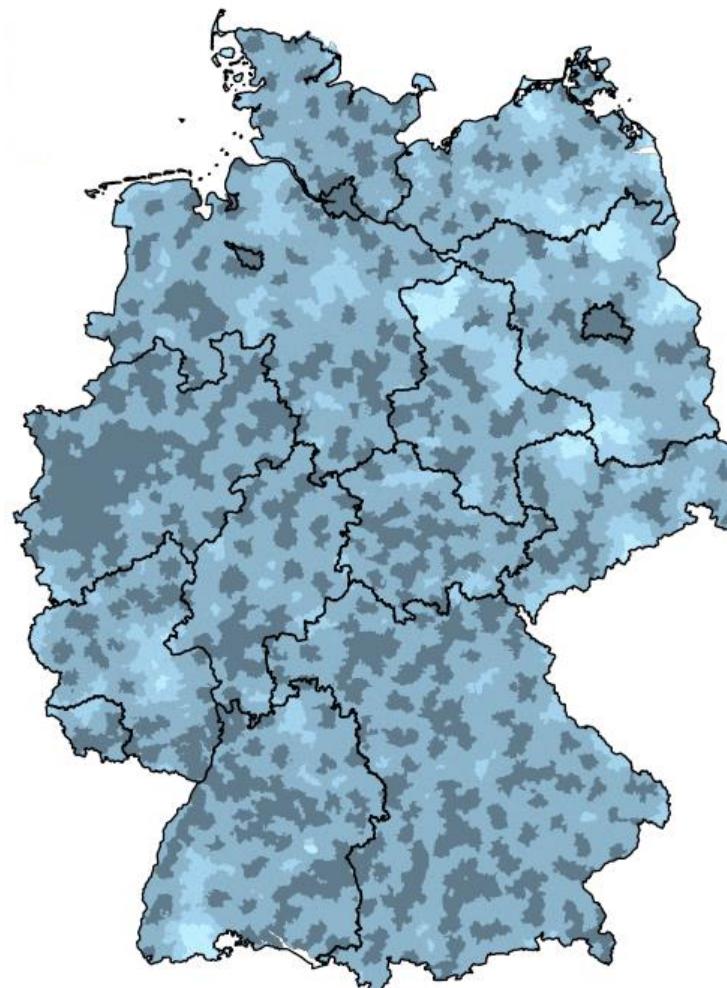
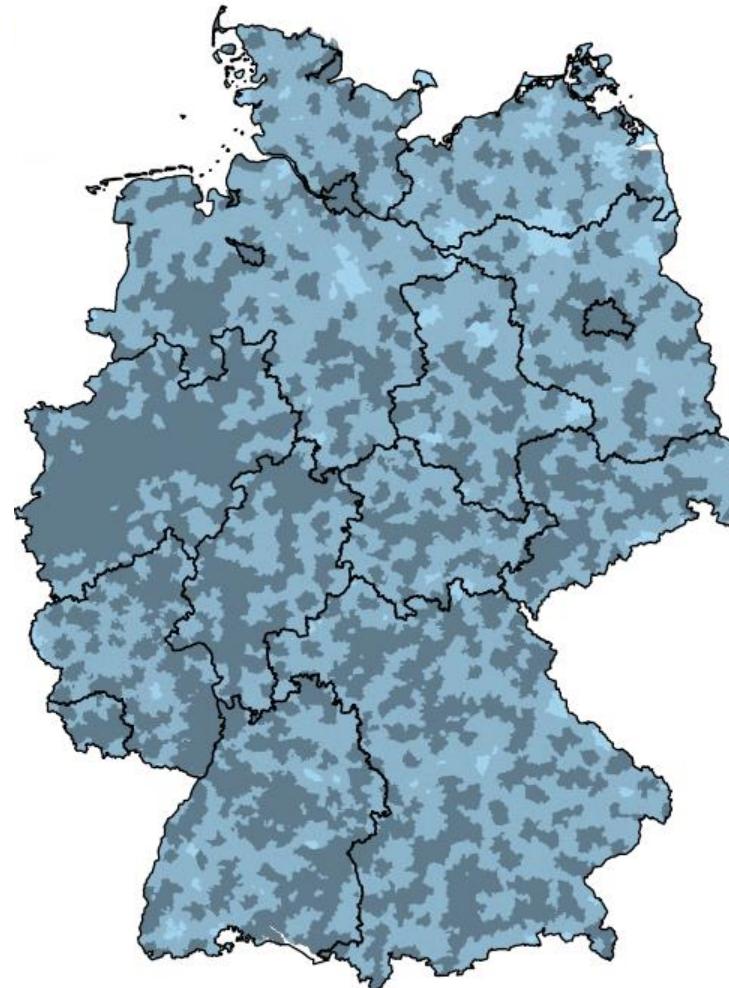
- Öffnung des Brustbeins und Überbrückung verengter Gefäße
- 47.000 Patienten pro Jahr

Die Eingriffe umfassen elektive Operationen und die Notfallversorgung.

Erreichbarkeit der Bevölkerung

Endoprothetik und Osteosynthese

Kardiologie⁽¹⁾



Durchschnittliche Fahrzeit

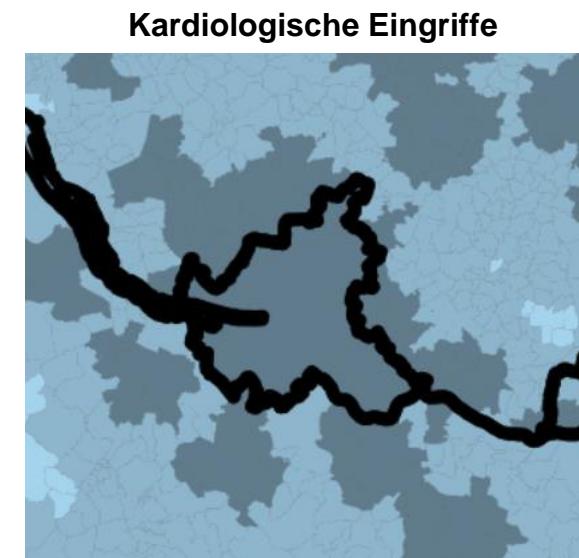
- unter 15 Min.
- unter 30 Min.
- unter 45 Min.
- über 45 Min.

Erreichbarkeit der Bevölkerung



Fahrzeit

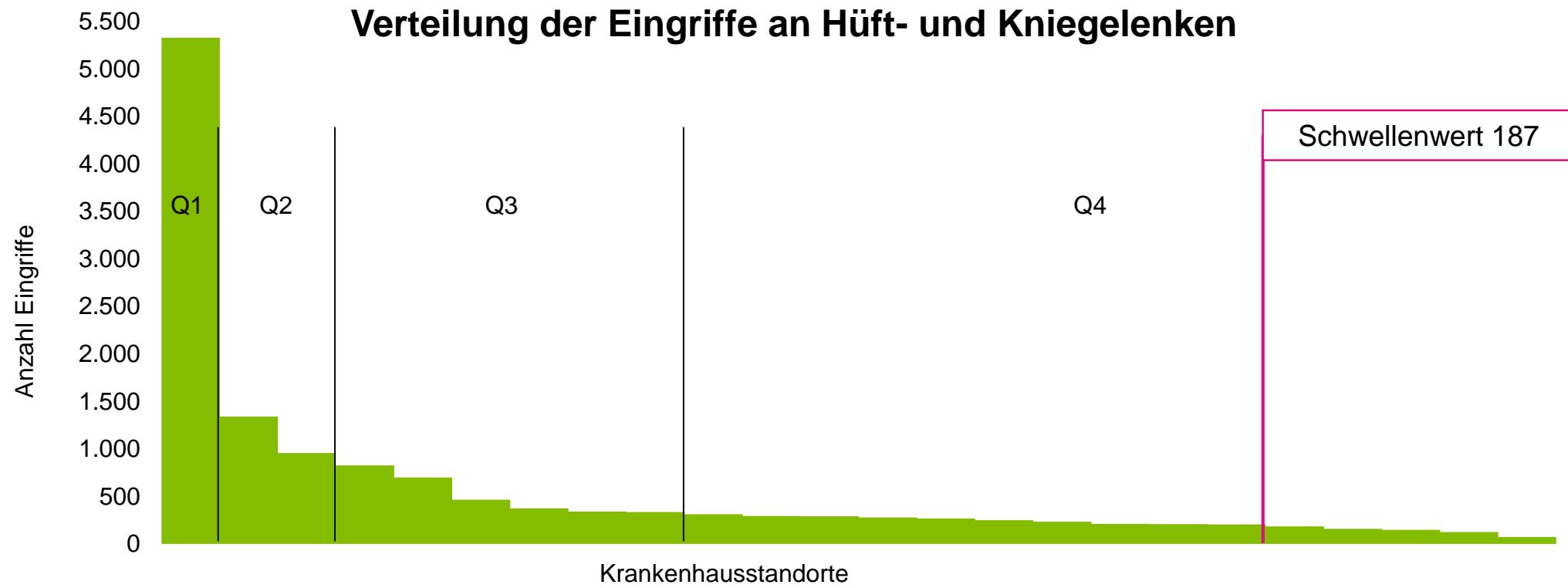
unter 15 Min.
unter 30 Min.
unter 45 Min.
über 45 Min.



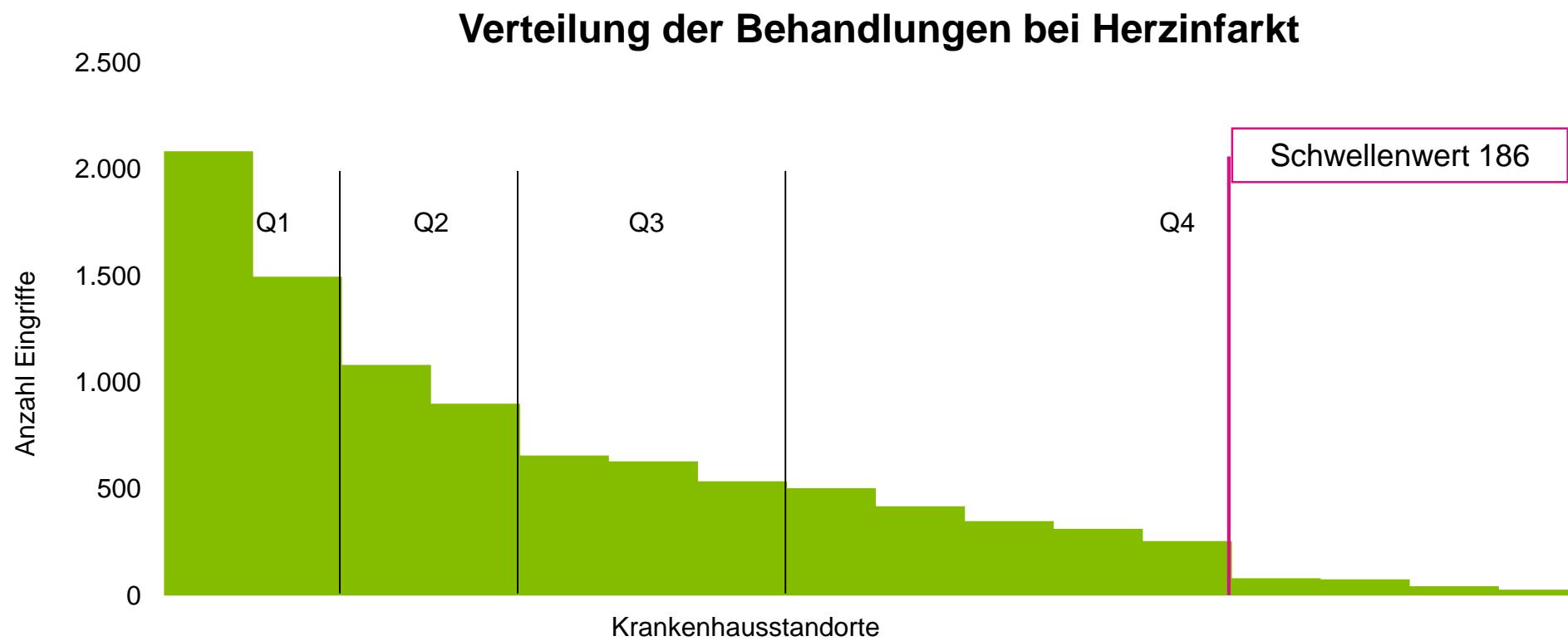
Erreichbarkeit	Anteil Bevölkerung
< 10 Minuten	87,2%
< 20 Minuten	99,7%
< 30 Minuten	100%
< 40 Minuten	100%
≥ 40 Minuten	0%

Erreichbarkeit	Anteil Bevölkerung
< 10 Minuten	84,9%
< 20 Minuten	99,7%
< 30 Minuten	100%
< 40 Minuten	100%
≥ 40 Minuten	0%

Verteilung der Eingriffe in Hamburg



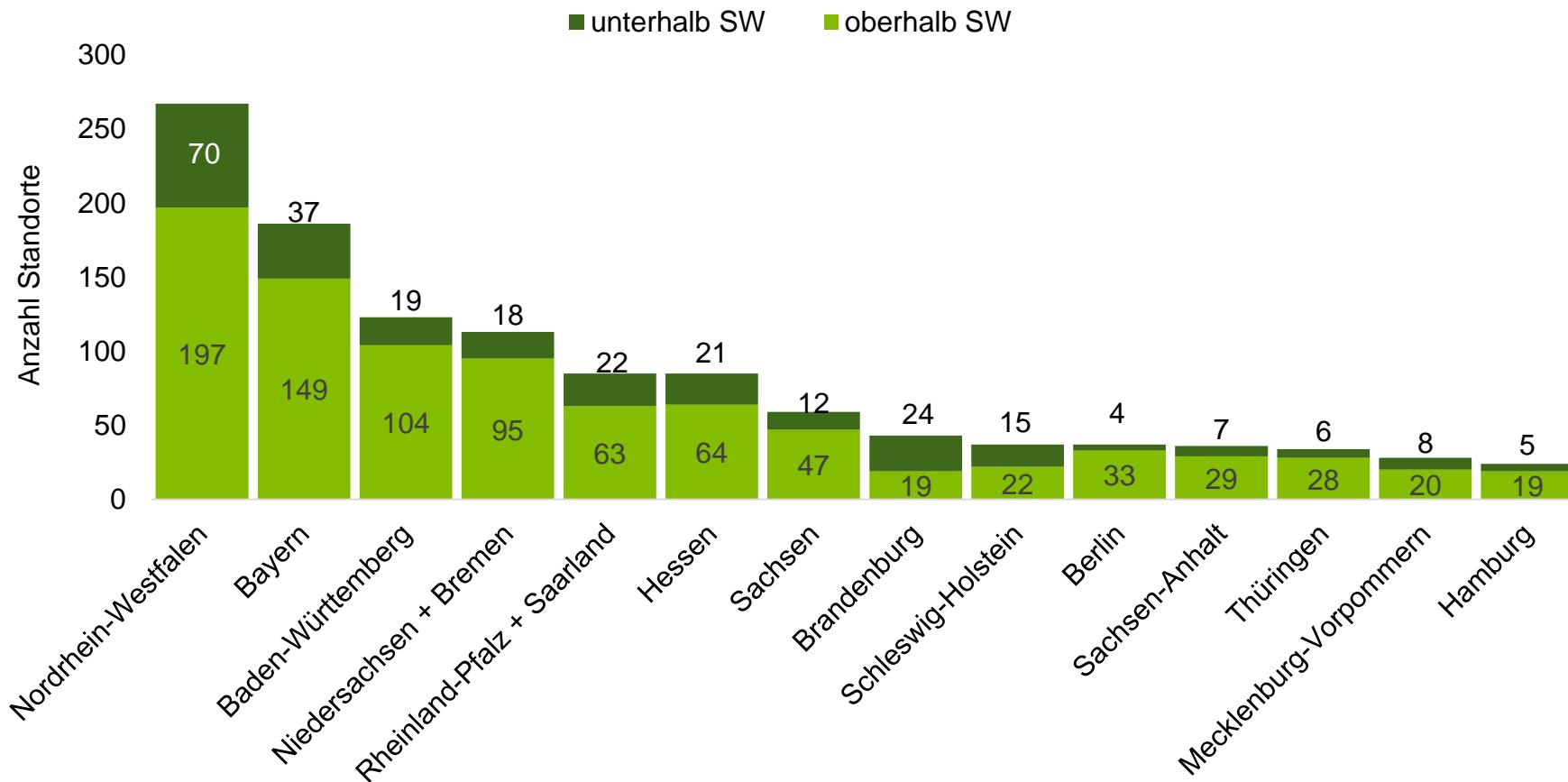
Verteilung der Eingriffe in Hamburg



	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamt
Eingriffe pro Quartil (gesamt)	3.582	1.982	1.823	2.072	9.459
Eingriffe pro Standort (Mittelwert)	1.791	991	608	230	591
Anzahl Standorte	2	2	3	9	16

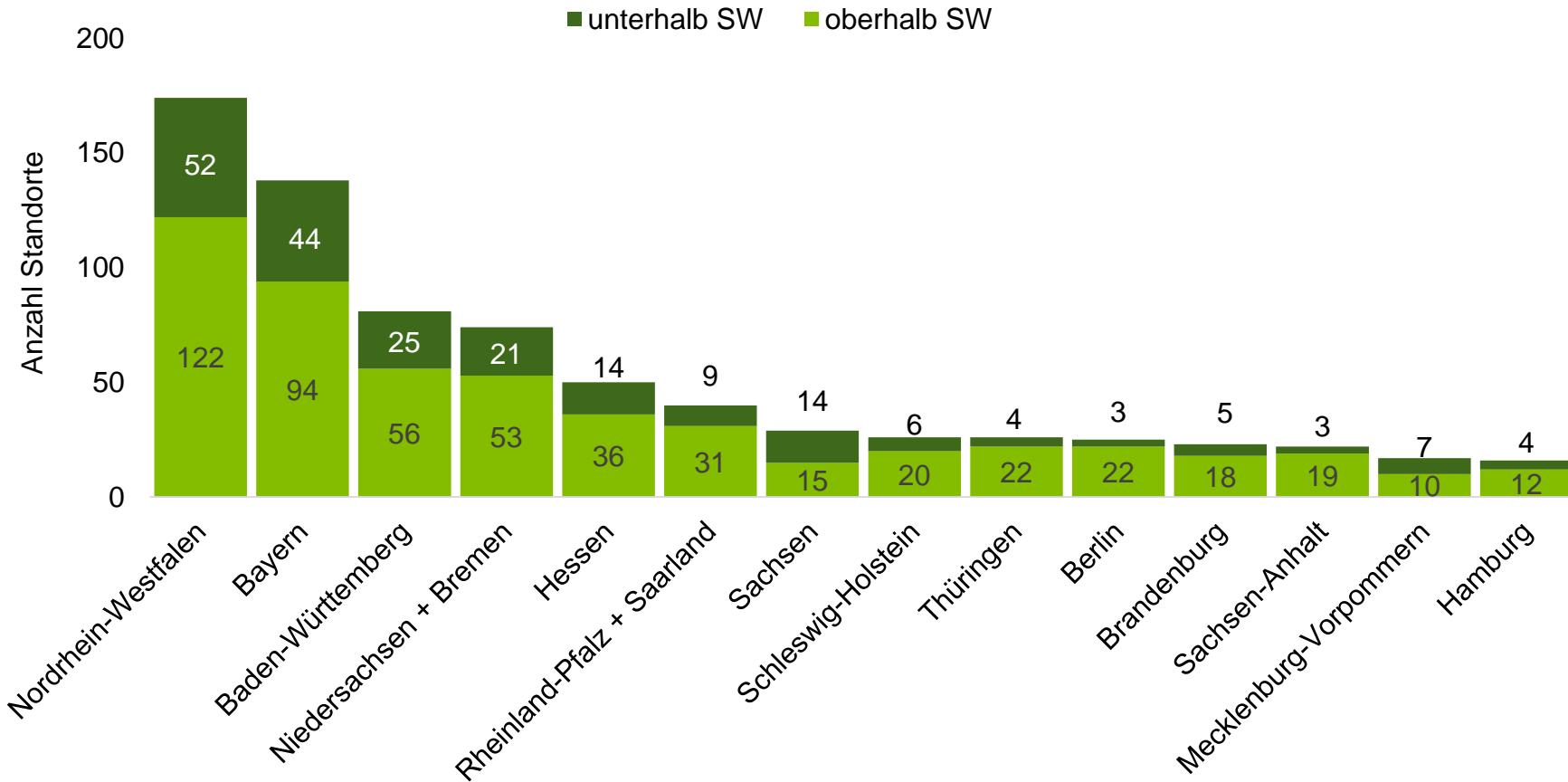
Daraus ergibt sich...

In Hamburg könnten knapp 700 Eingriffe an Hüft- und Kniegelenk verlagert werden.



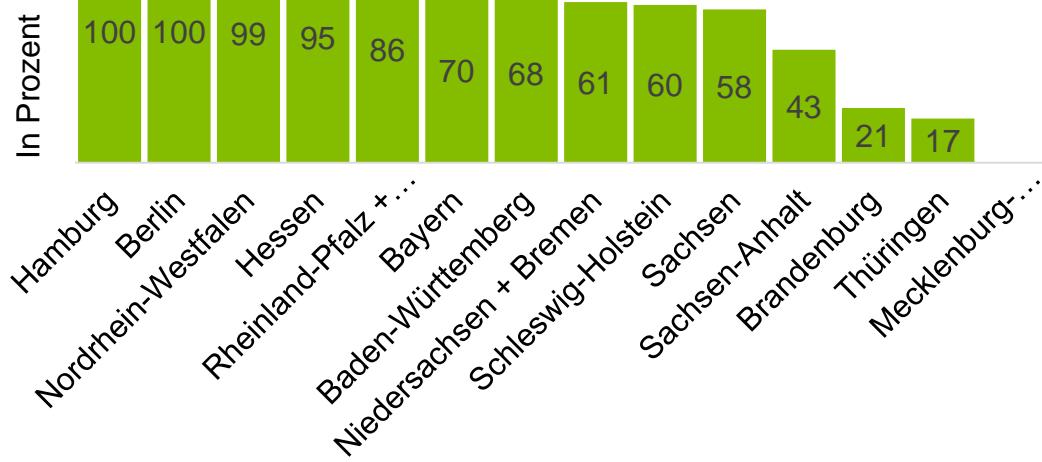
Daraus ergibt sich...

In Hamburg könnten mehr als 200 kardiologische und Kardio-chirurgische Eingriffe verlagert werden.

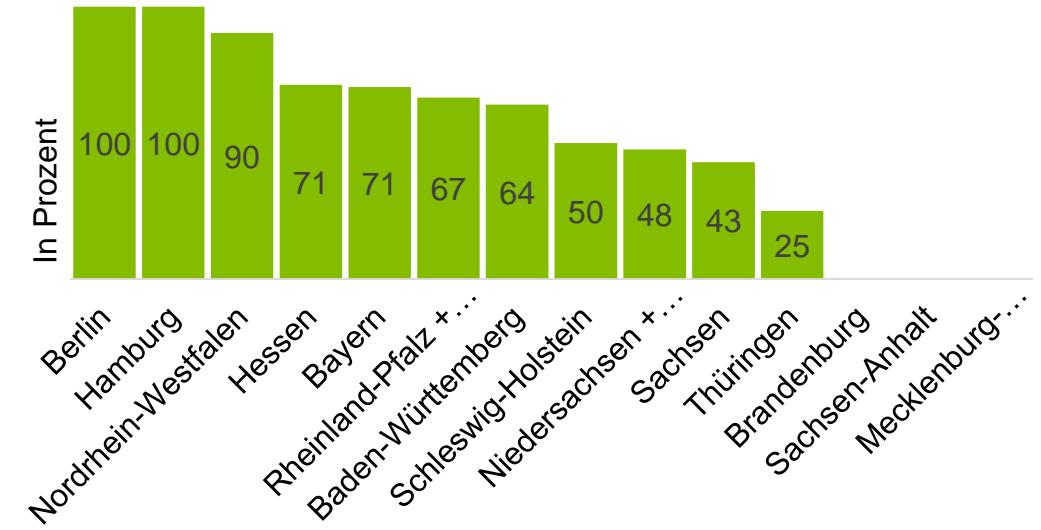


Daraus ergibt sich...

Knie- und Hüftgelenk-OPs



Herzinfarkt



Fazit

Kleine Kliniken behandeln oft nur wenige Fälle. Aber die Behandlungsqualität nimmt mit steigender Fallzahl zu!

Für Hamburg gibt es ein hohes Verlagerungspotenzial, ohne dass sich Fahrzeiten nennenswert verlängern.

Wo eine Verlagerung medizinisch vertretbar ist, sollte sie schon jetzt erfolgen, um für mehr Qualität in der Behandlung zu sorgen.

Forderungen

Mindestmengen-Regelung ausbauen und deren Umsetzung forcieren

Stärkerer Austausch von ärztlichem und pflegerischem Personal zwischen den Krankenhäusern in der Aus- und Weiterbildung

Krankenhäuser sollten verstärkt Schwerpunkte bei der Behandlung bilden

Leistungsverlagerungen und Schwerpunktbildung führen zu einem qualitätsorientierten Umbau der Krankenhauslandschaft.